



## Manuela Papez-Malkovsky

Geboren 1965 in Wien; studierte freie und angewandte Malerei an der Wiener Kunstschule bei Prof. Fritz Martinz; seit 1992 ist die einfühlsame Malerin mit großem Erfolg in der Erwachsenenbildung tätig und leitet zahlreiche Malseminare im In- und Aus-

land. Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen. Lebt und arbeitet in Wien.

Siehe auch:  
[www.manuela-papez-malkovsky.com](http://www.manuela-papez-malkovsky.com)

„Die Gedankenwächter sind aus Pappmaché gemacht, das Ausgangsmaterial sind alte Zeitungen und Zeitschriften. Bedrucktes Papier also, Buchstaben, Bilder, Gedanken.

Sie sind aus derselben Materie geschaffen, auf die sie sich beziehen, auf die sie wirken sollen. Aber sie haben eine neue Form angenommen, eine figürliche, menschenähnliche.

Die Gedankenwächter stehen in einem Halbkreis, und ich begeben mich in das Zentrum der Komposition, ich sehe und ich werde gesehen, ich urteile und ich werde beurteilt. Das ist die Erfahrung, die ich mache. Ich werde konfrontiert mit den Wächtern meiner eigenen Existenz; jeder dieser Wächter scheint mir für ein Lebensalter zu stehen. Zu manchen finde ich ganz leicht und schnell Bezug, andere scheinen mir unzugänglich, abwehrend. Die Komposition aktiviert Erinnerungen und Stimmungen und erlaubt mir eine Vergegenwärtigung, eine Zusammenschau meiner vergangenen und zukünftigen Lebensphasen.“ (Gerald Hutterer)

